

182/269 1623 August 5.

Schreiben von Beat II. Zurlauben an Konrad III. Zurlauben betreffend diverse Geschäfte in Zug und an der Tagsatzung in Baden

B Beat II. Zurlauben hat von den Gesandten erfahren, dass es dem Vater, Konrad III. Zurlauben¹, gut geht. Die Mutter² lässt den Empfang eines grösseren Geldbetrages bestätigen. Sie musste diesen wegen des Geldmangels angreifen, da ihr Müessli nichts gegeben hat. Zurlauben hofft auf die Unterstützung des Vaters bei der Vollendung des Baus und der Begleichung der deshalb entstandenen Schulden.

In finanziellen Angelegenheiten erwähnt Zurlauben Werdtmüller. Ein Brief des Vaters und der Abschied wurden am 4. August vor dem Stadt- und Amtsrat³ verlesen. In diesem Zusammenhang erwähnt er den Lakaien, Schwager Jakob⁴, Christian Iten und den Ammann. Die Antwort des Ambassadors⁵, der sich in Strassburg zur Kur⁶ aufhält, hat der Vater vielleicht schon erhalten.

Zurlauben erinnert an seinen Brief vom 15. Juli und die Verhandlungen in Baden. Es geht um das Glarner Geschäft, die abschlägige Antwort an Miron⁷ wegen des Bündnisses und die schriftliche Abmahnung an Leopold V. wegen der Festungen. Er hofft, dass der Bote von Musnier⁸ dies übermittelt hat.

In weiteren Geschäften erwähnt Zurlauben Muheim, der die Schuld eines Luzerner Knaben begleichen wird; die Schuld von Crivelli; die Mutter, die wegen Hans An oder Von der Aa und Ulrich Düggin vom Ziegler und von Schönbrunner bedrängt wird; Baumeister Knopfli⁹ wegen dem Kirchenbau. Zurlauben richtet Grüsse aus Frauenthal aus und bittet den Vater, Oberst und Landammann Reding¹⁰ zu grüssen.

¹ Laut Adresse hielt er sich in Poitiers auf.

² Eva Zürcher.

³ In Zug.

⁴ Jakob Wickart, Gatte der Elisabeth Zurlauben.

⁵ Robert Miron.

⁶ «In einem surbrunnen».

⁷ Robert Miron.

⁸ Michel Musnier.

⁹ Jost Knopfli.

¹⁰ Heinrich Reding.